

Zur Teilnahme eingeladen sind

- Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft und freie Berufe sowie sonstige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Einrichtungen des Gesundheitswesens, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Ingenieurbüros und Krankenhäuser sowie Pflegeeinrichtungen und juristische Personen des öffentlichen Rechts, wenn diese Projekte mit unmittelbarem Transferbezug zu Unternehmen umsetzen
- Einrichtungen der technologischen und wissenschaftlichen Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gefragt sind insbesondere Kooperationen der Unternehmen untereinander sowie gemeinschaftliche Projekte von Wissenschaft und Wirtschaft.

Beratung

Projektvorschläge können laufend bis zum 29.02.2012 in schriftlicher Form oder elektronisch beim Projektträger ETN eingereicht werden.

ETN bietet allen Interessierten zur Entwicklung und Bearbeitung einer Projektidee förderliche und inhaltliche Beratung an. Anfragen können per Mail oder telefonisch gestellt werden.

Frist zur Einreichung von Projektvorschlägen

29.02.2012

Anfragen zur Beratung und zu Projektvorschlägen sind zu richten an:

Forschungszentrum Jülich GmbH
Projektträger ETN
52425 Jülich
Tel.: 02461 – 690 601
etn@fz-juelich.de
www.fz-juelich.de/etn

Bildnachweise:

© Westend61/F1online
© Bridge/F1online
© Yuri Arcurs – Fotolia.com



Projektaufruf

Altersgerechte Versorgungsmodelle,
Produkte und Dienstleistungen

ETN

Projektträger Energie · Technologie · Nachhaltigkeit
Forschungszentrum Jülich GmbH
in der Helmholtz-Gemeinschaft

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

www.mgepa.nrw.de

Der Projektaufruf

Die Entwicklungen von Produkten sowie Dienst- und Versorgungsleistungen für ältere Menschen bergen nicht nur wirtschaftliches Potential, sondern sie sind zugleich dringende gesellschaftliche Notwendigkeit im demographischen Wandel. Denn in welchem Maß unsere zukünftige Gesellschaft insgesamt Teilhabe bietet, wird wesentlich davon abhängen, in welchem Maß älteren Menschen Teilhabe ermöglicht wird.

Diesen Herausforderungen begegnet die Landesregierung u.a. mit dem Projektaufruf „Altersgerechte Versorgungsmodelle, Produkte und Dienstleistungen“.

Zu folgenden Schwerpunkten können bis zum **29.02.2012** laufend Projektideen eingereicht werden:

- **Vermeidung oder Kompensation altersbedingter Kompetenzeinbußen**

z.B.: Entwicklung altersgerechter Anwendungen für mobile Geräte; Verknüpfung von Unterhaltungsmedien und kognitivem Training z.B. für Demenzkranke; Entwicklung barrierefreier Bedienelemente, multimediale Informations- und Teilhabeangebote z.B. Smartphoneapplikationen; altersgerechte Zugänge zu haushaltsnahen Dienstleistungen, u.a.

- **Altersgerechte und integrierte gesundheitliche und pflegerische Versorgung im gewohnten Lebensumfeld**

z.B.: Case Management unter Einbezug des Geschlechts, der sozialen Bedingungen, des kulturellen Hintergrundes und der sexuellen Identität; Dienstleistungen zur Unterstützung pflegender Angehöriger sowie des sozialen Umfelds im Übergangsmanagement Krankenhaus / häusliche Versorgung; telemedizinische Unterstützung und elektronische Kommunikation zur Nachsorge; Dienstleistung zur Koordinierung der Beratungsangebote vor Ort, u.a.

- **Altersgerechte, teilhabeorientierte Versorgung im Krankenhaus und in der stationären Pflege sowie übergreifende, abgestimmte Angebote**

z.B.: neue Formen der medizinischen Primärversorgung in Pflegeheimen; neue Angebote für die palliativmedizinische und -pflegerische Versorgung; einrichtungsübergreifende Pflegedokumentation; Instrumente zur Verbesserung des Aufnahme- und Entlassungsmanagements; Dienstleistungen zur Entwicklung zukunftsweisender Versorgungsstrukturen, u.a.

- **Geschlechtergerechte und kultursensible Unterstützung gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung im Alter**

z.B.: Geräte und Anwendungen, die die geschlechtsspezifische Technikorientierung und Akzeptanz des Einsatzes mobiler Geräte berücksichtigen; Berücksichtigung unterschiedlicher familialer Lebenssituationen bei Entlassungsmanagementsystemen; geschlechtergerechte Perspektiven in Hinblick auf Medikamenteneinnahme und Pflege; Gewährleistung einer geschlechts- und kultursensiblen pflegerischen Versorgung von älteren Migrantinnen und Migranten; Angebote zur geschlechtersensiblen Betreuung in stationären Einrichtungen; Dienstleistungen zur psychosozialen Versorgung von Gewalt betroffenen/traumatisierten älteren Frauen, u.a.

- **Unterstützung pflegender Angehöriger und des sorgenden sozialen Umfelds**

z.B.: Mobile Anwendungen (Apps) für pflegende Angehörige; Entwicklung von Instrumenten zur Ressourcenförderung für pflegende Angehörige sowie des unterstützenden Umfeldes; Dienstleistungen und Produkte für eine nachhaltige Leitungs-, Personal- und Organisationsentwicklung in Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten; Anwendungen und Instrumente, die die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – auch mit Fokus auf die stärkere Einbindung von Männern in die pflegerische Versorgung – erleichtern, u.a.

- **Sicherstellung eines gesunden und sicheren Alterns im Quartier**

z.B.: Entwicklung von Dienstleistungen neuer Kommunikationsstrukturen im Quartier; Produkte zur technischen Erfassung von barrierefreien Gehwegen im Quartier, auch unter Berücksichtigung der besonderen Sicherheitsbedürfnisse von älteren Frauen; Geschäftsideen für eine Plattform zur Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren im Gesundheitswesen und der Altenhilfe auf kommunaler Ebene; Innovative Angebote und Produkte für sektorübergreifende Versorgungsstrukturen, u.a.

Projektaufruf als Download unter:

http://www.mgepa.nrw.de/mediapool/pdf/gesundheit/20111123_Projektaufruf.pdf